



München, 12.2.2024

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dieter Reiter,

Einen Tag nach der beeindruckenden Lichtermeer-Demo gegen Rechts, an der Sie begeistert teilnahmen, möchten wir Sie dringend bitten die Förderung der Stadt München für die Internationale Münchner Friedenskonferenz aufrecht zu erhalten. Friedenslogik ist auch Kampf gegen Rassismus, gegen nationalistische Ausgrenzung. Wieso fördert München die Friedenskonferenz nicht mehr?

Wir sind als Ärzt*innen der Münchner IPPNW (Internationale Ärzt*innen für die Verhütung des Atomkrieges - Ärzt*innen in sozialer Verantwortung) im Trägerkreis der Internationalen Münchner Friedenskonferenz tätig.

In Zeiten wie diesen bereitet uns als Ärzt*innen das grauenvolle humanitäre Leid der Menschen in Kriegsgebieten sowie die drohende Gefahr der atomaren Eskalation große Sorgen. Aufrüstung und militärische Rhetorik in Deutschland, wie „Kriegstüchtigkeit“ (Pistorius), machen Angst.

Wir brauchen dringend die Diskussion von friedenspolitischen Alternativen! Die langjährige Institution der Internationalen Münchner Friedenskonferenz als für alle Bürger*innen offene Alternativveranstaltung zur geschlossenen Münchner Sicherheitskonferenz bietet dafür einen geeigneten Raum. Es treten internationale Redner*innen auf, von deren Erfahrungen wir lernen können, z.B. kommen dieses Jahr Angehörige der israelisch-palästinensischen Friedensorganisationen Parents Circle und Combatants for Peace, die trotz schmerzlichster persönlicher Erfahrungen zu freundschaftlicher Versöhnung gefunden haben.

Wir sind stolz auf „unser“ München, das seit 2005 dem Städtebündnis Mayors for Peace angehört. 2019 unterzeichnete München den ICAN-Städteappell. Sie haben 2022 zusammen mit der Internationalen Münchner Friedenskonferenz den Münchner Appell „Jetzt die Weichen stellen zur Abschaffung aller Atomwaffen“ verabschiedet und veröffentlicht.

Was ist passiert? Was hat sich 2024 verändert? Eine Antwort auf unsere Fragen würde uns sehr freuen.

Wir als IPPNW, haben ebenso wie alle anderen Trägerorganisationen der Friedenskonferenz keinerlei Verbindung zur BDS Bewegung. Die Presse druckte leider bisher immer noch keine Gegendarstellung dieser Falschbehauptung. Wir stehen gegen Antisemitismus und gegen jeden Rassismus.

Bitte setzen Sie sich für den Erhalt der Münchner Friedenskonferenz und damit auch für Meinungsvielfalt und politischen Dialog auf kommunaler Ebene ein.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. med. Hildegard Fischer, Sprecherin der Münchner Regiogruppe IPPNW
h-fischer@posteo.de
Aretinstr. 2a,
81545 München

Rahel Hoffmann, Sprecherin der Münchner Regiogruppe IPPNW
rahel_hoffmann@yahoo.de
Königsteinstraße 8
80807 München